

Angriffe auf Gottes Bild – Teil 9

Übersetzung von Douglas Hamps Buch „Corrupting the Image“ von Dagmar Schubert mit ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung

Hier ist ein Link zu seiner englisch-sprachigen Webseite:

<http://www.douglashamp.com/>

Kapitel 7

Die Söhne Gottes gemäß der alten Quellen

Wir haben in Kapitel 4 gesehen, dass sich der Begriff „Söhne Gottes“ auf Wesen bezieht, welche direkt von Gott erschaffen wurden. Deshalb kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass Adam keine leiblichen Eltern hatte. Das entspricht der zweiten Geburt all derer, die an den HERRN Jesus Christus glauben (**Johannes Kapitel 3**). Engel fallen auch unter diese Kategorie, weil sie ebenfalls direkt von Gott erschaffen wurden. Vor dem Erlösungswerk am Kreuz gab es keine (menschlichen) Söhne Gottes (mit Ausnahme von Adam). Demnach waren die einzigen „Söhne Gottes“ etwa die ersten 4 000 Jahre der Weltgeschichte die Klasse der Engel (gute und böse). Diese Interpretation ist nicht nur die buchstäblichste und einfachste Auslegung der biblischen Sprache, sondern sie wurde auch von allen jüdischen Autoren, die vor dem Neuen Testament gelebt haben und sämtlichen christlichen Kommentatoren bis zur Zeit von Augustinus (der sie einfach entschieden ablehnte) geglaubt.

Alte Schriften außerhalb der Bibel sind deshalb so wichtig, weil sie eine Art Bibelkommentar sind. Denn diese Autoren bestätigen, dass **1.Mose 6: 1-4** wortwörtlich zu nehmen ist, was bedeutet, dass die Söhne Gottes gefallene Engel (Dämonen) waren, die Nachkommen mit den Frauen dieser Welt zeugten. Und das ist deshalb so bedeutsam, weil, als Jesus Christus von den Tagen Noahs sprach, alle Seine Zuhörer glaubten, dass zu dieser Zeit gefallene Engel und dämonisch-menschliche Mischwesen auf der Erde in großer Zahl vorhanden waren. Die alten christlichen und jüdischen Schriftausleger bestätigen, dass Satan danach trachtet, die Prophezeiung von **1.Mose 3:15** umzustoßen und die Menschheit zu vernichten.

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: ER wird dir den Kopf zertreten, und du wirst Ihn in die Ferse stechen.“

Gefallene Engel im Neuen Testament

Petrus und Judas sprechen ganz besonders viel über die Werke der gefallenen Engel. Petrus schreibt in seinem zweiten Brief über falsche Lehrer mit destruktiven Häresien und darüber, wie sie dadurch zu ihrer eigenen Vernichtung beitragen. Er betont ausdrücklich die Gewissheit ihrer Vernichtung, weil Gott die (gefallenen) Engel und die alte Welt gerichtet hat.

2.Petrus Kapitel 2, Verse 4-10

4Denn wenn Gott die Engel nicht verschonte, die gesündigt hatten, sondern sie in Fesseln in finsternen Höhlen des Abgrundes [tartarosas] warf, um sie zum Gericht aufzubewahren, 5und wenn Er die alte Welt nicht verschonte,

sondern [nur] Noah, den Verkündiger der Gerechtigkeit, als Achten bewahrte, als Er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte, 6und auch die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und so zum Untergang verurteilte, womit Er sie künftigen Gottlosen zum warnenden Beispiel setzte, 7während Er den gerechten Lot herausrettete, der durch den zügellosen Lebenswandel der Frevler geplagt worden war 8(denn dadurch, dass er es mit ansehen und mit anhören musste, quälte der Gerechte, der unter ihnen wohnte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken), 9so weiß der HERR die Gottesfürchtigen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber zur Bestrafung aufzubewahren für den Tag des Gerichts. 10Das gilt besonders für die, welche in befleckender Begierde dem Fleisch nachlaufen und die Herrschergewalt verachten. Verwegen und frech, wie sie sind, fürchten sie sich nicht, Majestäten zu lästern, 11wo doch Engel, die an Stärke und Macht größer sind, kein lästerndes Urteil gegen sie bei dem HERRN vorbringen.

Wie können wir wissen, dass Petrus sich hier nicht bloß auf den ursprünglichen Fall der Engel aus dem Himmel bezog? Nach dem, was wir bereits wissen, ist uns bekannt, dass Satan sich einmal in der Gegenwart Gottes befand und gemäß **Hesekiel Kapitel 28** und **Jesaja Kapitel 14** ⁶³seine erhöhte Stellung verlor. Aus **Offenbarung Kapitel 12** erfahren wir, dass Satan bei seinem Fall ein Drittel der Engel mit sich nahm. Könnte sich Petrus nicht einfach nur auf die „Sünde“ bei der anfänglichen Rebellion von Satan und seinen Engeln bezogen haben? Petrus selbst liefert uns die Antwort darauf in Kapitel 5 seines ersten Briefes, wo er sagt, dass wir wachsam sein sollen.

1.Petrus Kapitel 5, Vers 8

Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

Wir können mit Überzeugung sagen, dass kein Engel schlimmer gesündigt hat als Satan. Warum hat Gott dann einige der geringeren Dämonen (gefallenen Engel) in die Hölle geworfen (welche Petrus „Tartarus“)⁶⁴ nennt und die Mehrheit der Dämonen, einschließlich ihres Königs, Satan selbst, frei „herumstreifen“ lassen?

Wir wissen, dass Jesus Christus während der Zeit Seiner Mission viele Begegnungen mit Dämonen hatte. Bei einer von ihnen fragten die Dämonen Ihn sogar:

Matthäus Kapitel 8, Vers 29

„Was haben wir ⁶⁵ mit dir zu tun, Jesus, du Sohn Gottes? Bist du hierher gekommen, um uns vor der Zeit ⁶⁶ zu quälen?“

Wir sehen hier, dass die Dämonen frei umherstreifen können; aber es wird eine Zeit kommen, in der Jesus Christus sie richten wird. ER spricht vom Gericht, das auf die Trübsalzeit folgt. Es wird „das Gericht über die Nationen“ genannt.

Matthäus Kapitel 25, Vers 41

„Dann wird er auch denen zur Linken sagen: 'Geht hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!'“

Hier wird bestätigt, dass die letztendliche Bestimmung der gefallenen Engel der Feuersee sein wird.

Die Engel, die in die Hölle (*tartaros*) geworfen wurden und dort ständig in Ketten gefesselt sind und auf das Endgericht warten, müssen demnach

etwas mehr getan haben, als die anfängliche Rebellion zu inszenieren. Wenn die erste Revolte schon dazu geführt hat, dass sie weggeschlossen wurden, warum dürfen sich Satan und so viele andere Dämonen noch frei bewegen? Petrus liefert den Beweis, dass sie vorläufig noch in Ketten liegen und auch den Grund weswegen.

2. Petrus Kapitel 2, Vers 10

Das gilt besonders für die, welche in befleckender Begierde [*sarkos en epitumia*] dem Fleisch nachlaufen und die Herrschergewalt verachten. Verwegen und frech, wie sie sind, fürchten sie sich nicht, Majestäten zu lästern.

Der griechische Begriff (*epitumia*), den Petrus hier verwendet, wird in *Thayers's Greek Lexicon* mit „großes Verlangen nach etwas, oft nach verbotenen Dingen“ erklärt. Dieses Wort verbunden mit „Fleisch“ (*sarkos*) und „Befleckung“⁶⁷ (*miasmou*) macht die Aussage von Petrus so gewichtig, denn das bedeutet, dass die Ungerechten, zu denen auch die (gefallenen) Engel gehören, ein verbotenes Verlangen hatten, ihr Fleisch zu beflecken.

Judas, der wahrscheinlich seinen Brief auf diese Aussage von Petrus stützte, arbeitete dann aus, auf welche Art und Weise die Engel sündigten:

Judas Kapitel 1, Verse 5-7

5Ich will euch aber daran erinnern, obgleich ihr dies ja schon wisst, dass der HERR, nachdem Er das Volk aus dem Land Ägypten errettet hatte, das zweite Mal diejenigen vertilgte, die nicht glaubten, 6und dass Er die Engel [*angelous*], die ihren Herrschaftsbereich [*arkhen*] nicht bewahrten [Hier finden wir ein interessantes Wortspiel. Weil die Engel ihren eigenen Platz nicht bewahrt hatten, hat Jesus Christus sie an einen Ort in Ketten bewahrt.

Dasselbe Verb „bewahren“ wird in Vers 1 gebraucht, um den Status der Gläubigen zu beschreiben, den sie bei Jesus Christus haben.], sondern ihre eigene Behausung [oikterion] verließen, für das Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat; 7wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise [hos] wie diese [toutois] Engel die Unzucht [ekporeusasa] bis zum Äußersten trieben und dem unnatürlichen Verlangen nachgaben, anderem Fleisch [sarkos heteras] nachzugehen, nun als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben.

Hier gibt es Einiges, was das bestätigt, was Petrus im Zusammenhang mit den Engeln sagte, die mit den Söhnen Gottes in 1.Mose Kapitel 6 identisch sind. Judas sagt, dass die Engel ihren eigenen Herrschaftsbereich [arkhen] nicht bewahrten. Wir finden dieses Wort in einem ähnlichen Zusammenhang in den Briefen von Paulus.

Römer Kapitel 8, Verse 38-39

38Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer [archai] noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39weder Hohes noch Tiefes, noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem HERRN.

In seinem Brief an die Epheser macht Paulus eine gewaltige Aussage im Hinblick darauf, gegen wen wir in Wahrheit kämpfen.

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Fürstentümer [tas arkhas], gegen Mächte, gegen die Weltbeherrscher der

Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].

Paulus sagt, dass unter den Fürstentümern [*archai*] Herrscher im Reich Satans zu verstehen sind. Judas sagt andererseits, „was die Engel verlassen haben“, was bedeutet, dass sie ihren Aufenthaltsort oder Herrschaftsbereich, (wo sie als Mächte der Bosheit an Orten des Himmels wirkten) verließen.

Judas fährt damit fort zu sagen, dass in Sodom, Gomorra und in den umliegenden Städten eine Tat wie diese (im griechischen Text steht hier ein maskulines Demonstrativpronomen im Dativ), was „diesen gleich“ bedeutet.

„The New American Bible Comments“ sagen zu Vers 7:

„Jedoch bezieht sich die Phrase 'die Unzucht bis zum Äußersten trieben', was wörtlich mit 'hinter fremdem Fleisch herliefen' übersetzt wird, auf das Verlangen nach sexuellen Intimitäten zwischen Menschen und Engeln, was ein Bezug auf den Beitrag im **1. Buch Moses** ist, wo himmlische Wesen (Engel) hinter menschlichem Fleisch her waren.“⁶⁸

In der NET-Bible heißt es, dass die Verwendung des maskulinen Pronomen sich auf die zuvor erwähnten „Engel“ bezieht. Es ist maskulin, wogegen die genannten „Städte“ (griechisch *poleis*) feminin sind. Von daher müssen Engel die zuvor genannten „diese“ sein.“⁶⁹

Die Sünde von Sodom und Gomorra (und die der umliegenden Städte) war so böse, dass Gott sie alle mit Feuer und Schwefel vom Himmel vernichtete. Damit die Gerechten jedoch nicht dasselbe Schicksal erleiden mussten wie die Bösen, sandte Gott zwei Seiner Engel, um Lot und seine Familie zu

retten. Nachdem die Engel in die Stadt gekommen waren, kamen die Männer der Stadt, schlugen an die Tür und verlangten, dass Lot die beiden Engel hinausschicken sollte, um mit ihnen Sex zu haben. Hier ist zumindest von Homosexualität die Rede. Aber wenn wir den Judasbrief im Blick behalten, könnte es zumindest möglich sein, dass Gott sie nicht nur wegen ihrer Homosexualität vernichtete, sondern wegen ihrer vorherigen Beziehungen zu Engeln (natürlich gefallenen, d. h. Dämonen. Die Anmerkungen der NET-Bible bieten einige wertvolle Einblicke, was „fremdes Fleisch“ anbelangt: „Diese Phrase ist auf verschiedene Weise ausgelegt worden. Sie könnte sich auf Fleisch anderer Spezies (wie z.B. Engel, die Verlangen nach menschlichem Fleisch haben) beziehen. Das würde angemessen die Sünde der Engel beschreiben, aber nicht leicht die Sünde von Sodom und Gomorra erklären [...] Eine andere Alternative wäre, den Fokus auf die Parallele zwischen der Aktivität der umliegenden Städte mit der der Engel zu lenken. Das ist deshalb plausibel, da die Partizipien (ekporneusai, „die in gleicher Weise Unzucht trieben und apelthousai, „herliefen“) mehr mit den Städten (poleis), ein feminines Substantiv im Plural, steht als mit Sodom und Gomorra (beides maskuline Nomen). Wenn das stimmt, dann war die Sünde der Bewohner dieser Städte nicht zwangsläufig Homosexualität. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass hier die femininen Partizipien verwendet wurden aus dem Grund des *constructio ad sensum* (weil sie dem Sinn entsprachen). Da Sodom und Gomorra Städte sind (maskuline Nomen), hier aber der feminine Plural verwendet wurde, geschah dies, um aufzuzeigen, dass all diese Städte in die Sünde involviert waren. Die Verbindung zu den Engeln erscheint da etwas zusammenhanglos, aber dadurch wird aufgezeigt, dass **Engel und die Bewohner von Sodom und Gomorra Verlangen nach schändlicher sexueller Unmoral hatten**. Somit geht es nicht darum, dass **falsche Lehrer Verlangen nach Homosexualität hatten; denn sexuelle Unmoral reicht nicht aus, um so hart verurteilt zu werden.**“ (NET-

Anmerkungen zu Judas 1:7)

Die Anmerkungen in der NET-Bible betonen auch das Wesentliche des Begriffs *sarkos heteras* (fremdes Fleisch). Wenn diese Informationen mit dem zusammenhängen, was Paulus über die unterschiedlichen Arten von Fleisch zu sagen hat, dann wird das Bild unglaublich klar, dass die Engel etwas Fremdem, was sich von ihnen unterschied, hinterherliefen, genauso wie es die Bewohner von Sodom und Gomorra taten.

1.Korinther Kapitel 15, Verse 39-40

39Nicht alles Fleisch [*sarx*] ist von gleicher Art; sondern anders ist das Fleisch [*sarx*] der Menschen, anders [*alle*] das Fleisch [*sarx*] des Viehs, anders das der Fische, anders das der Vögel. 40Und es gibt himmlische Körper [*somata*] und irdische Körper; aber anders ist der Glanz der Himmelskörper, anders der der irdischen [*somata*].

Paulus erklärt hier, dass es verschiedene Arten von Fleisch gibt:

- Menschen
- Vieh (Tiere)
- Fische
- Vögel

Zwar haben alle irdischen Geschöpfe Fleisch, aber es ist anders oder verschieden (*alle*). Dann beschreibt Paulus den Unterschied zwischen himmlischen und irdischen Körpern und sagt, dass sie verschieden (*heteros* oder von anderer Art) sind. Nachdem er den Unterschied zwischen dem Glanz der Sonne und dem des Mondes usw. (1.Kor 15:40) geschildert hat, kommt er wieder auf die Auferstehungsleiber zu sprechen, die wir einmal

haben werden. Es gibt irdische und himmlische Körper, und es gibt „heteros“. Das ist dasselbe Wort, welches Judas verwendet, um Engel und Sodomiter zu beschreiben, die Fleisch von anderer Art hinterherliefen.

Wir erfahren von Petrus und Judas, dass sowohl Engel (Dämonen) als auch die Einwohner von Sodom und Gomorra verbotenen, ausschweifenden Sex hatten. Wir haben gelesen, dass Jesus Christus gesagt hat, dass wir im Himmel nicht heiraten, aber dass wir wie die Engel Gottes sein werden, welche jedoch nicht verhindern konnten, was die gefallenen Engel in der Vergangenheit taten. Der Text ist deutlich. Die (gefallenen) Engel machten etwas, was so abscheulich war, dass es ihnen eingebracht hat, dass sie bis zum großen Gerichtstag dauerhaft gefesselt in der völligen Finsternis gelandet sind. Aber wir haben auch gesehen, dass nicht alle gefallenen Engel dort eingesperrt sind – der auffälligste von ihnen ist Satan selbst, der immer noch frei herrschen darf. Nirgendwo in der Bibel wird gesagt, dass Engel nicht dazu fähig sind, ihren Samen mit dem der Menschen zu vermischen. Von Petrus und Judas lernen wir, dass man das **nicht bei ihnen vermutet hätte**. Sie verließen ihren eigenen Herrschaftsbereich, das heißt ihre Fürstentümer in der Luft und kamen auf die Erde, wo sie mit Menschenfrauen die Nephilim zeugten.

Vornicäische Kirchenväter

Die Schlüsse, die wir diesbezüglich aus dem Neuen Testament gezogen haben, werden von allen vornicäischen Kirchenvätern gestützt. Wir werden uns alles anschauen, was sie zu den Söhnen Gottes (Dämonen) und deren Vermischung mit den Töchtern der Menschen zu sagen hatten, und wir werden sehen, dass allesamt glaubten, dass die Söhne Gottes in **1.Mose Kapitel 6** mit den gefallenen Engeln identisch sind.⁷⁰

Athenagoras

Kirchenvater Athenagoras, schrieb 177 n. Chr. in „Über die Engel und Riesen“, dass es die gefallenen Engel waren, welche vor der Sintflut die Riesen zeugten.

„Genau wie Menschen, die die freie Wahl zwischen Tugend und Laster haben [...], so ist es bei den **Engeln**. Einige dieser freien Beauftragten, so wie sie Gott erschaffen hat, handelten weiter, wofür Gott sie gemacht hatte und entsprechend dem, was Gott ihnen aufgetragen hatte; **aber einige gingen über die Verfassung ihrer Natur und die Regierung hinaus, die ihnen anvertraut worden war**. Genau diese Herrscher über die Materie und deren verschiedene Formen und jene, die über das erste Firmament gesetzt wurden, [...] **diese fielen in unreine Liebe zu Jungfrauen und wurden vom Fleisch unterjocht, und sie wurden unachtsam und verwalteten die ihnen anvertrauten Dinge schlecht.**“ ⁷¹

Beachten Sie jetzt in der Beschreibung von Athenagoras, wie diese Engel der Regierung Gewalt antaten (nicht treu waren), die ihnen anvertraut worden war. Das entspricht genau der Sprache des 2. Petrusbriefes und des Judasbriefes im Hinblick auf die Engel, die ihren ersten Besitz (Herrschaftsbereich) verlassen haben. Athenagoras sagt weiter, wie diese Engel nicht länger dorthin aufsteigen konnten, wo sie einst gewesen waren (Himmel) und wie die Seelen der Riesen, von denen er sagt, dass es sich bei ihnen in der Tat um Dämonen handelt, die Welt durchwandern.

„Diese **Engel**, die dann **aus dem Himmel fielen** und nun den Luftbereich und die Erde häufig besuchen, sind nicht mehr länger dazu in der Lage, in den

himmlischen Bereich aufzusteigen, und die Seelen **der Riesen der Dämonen** sind die, die die Welt durchwandern. Sie handeln von ihrem Wesen her ähnlich wie diese (die Dämonen), und die anderen (die Engel) agieren entsprechend ihrem Verlangen.“⁷²

Commodianus

Commodianus, 240 n. Chr., schrieb darüber, wie aus dem Samen der Engel Riesen entstanden. Wieder sehen wir, dass die alten christlichen Schriftausleger glaubten, dass sich **1.Mose Kapitel 6** auf die Verbindung von Engeln und Frauen bezieht, die eine Mischlingsrasse hervorbrachten, die Riesen; das ist eine Bestätigung dafür, dass, als Jesus Christus sagte: **„So wie es war in den Tagen Noahs, so wird es sein, wenn der Menschensohn wiederkommt“**, die Menschen von damals automatisch an die Nephilim dachten.

„Als der allmächtige Gott, der die Natur der Welt verschönern wollte, anordnete, dass die Erde von **Engeln** besucht werden soll, geschah es, als sie herabgesandt wurden, dass sie Seine Gesetze missachteten. Es war die Schönheit der Frauen, die sie dazu veranlasste; nachdem sie verdorben waren, konnten sie nicht mehr in den Himmel zurückkehren. **Als Rebellen gegenüber Gott, widersetzten sie sich Ihm.** Dann verhängte der Höchste Sein Gericht über sie; und durch ihren Samen wurden Riesen geboren. [...] Aber der Allmächtige billigte das nicht, weil sie aus schlechtem Samen entstanden waren. Wenn sie sterben, sollen sie dem Tod entrissen werden, wodurch sie sich jetzt auf viele Körper zu stürzen versuchen, und es sind besonders diejenigen, die in diesen Tagen als Götter verehrt und angebetet werden.“⁷³

Die noch vorhandenen Schriften von Iulius Africanus

Iulius Africanus (der etwa in der Zeit zwischen 160-240 n. Chr. lebte), war der Erste, der vorsichtig andeutete, dass sich der Begriff „Söhne Gottes“ eventuell auf die Nachfahren von Seth beziehen und mit „der Samen des Menschen“ **wahrscheinlich** die Nachkommen Kains gemeint sein könnten. Er **räumt jedoch auch ein**, dass es gleichwohl auch Engel sein könnten, wie es der Text, den er gelesen hatte, aussagt. Darüber sagt er, dass durch diese Engel die Rasse der Riesen entstanden sein könnten. Augustinus war jedoch wirklich der Erste, der sagte, dass es keinen Zweifel darüber gäbe, dass mit den Söhnen Gottes einfach nur die Söhne von Seth gemeint wären.

„Als die Menschen sich auf der Erde vermehrten, kamen **die Engel des Himmels** mit den Töchtern der Menschen zusammen. In einigen Kopien fand ich den Ausdruck 'die Söhne Gottes'. Was der Geist hier, meiner Ansicht nach, meint, ist, dass die Nachkommen von Seth wegen der gerechten Männer und Patriarchen bis hin zum Erlöser selbst, die von ihnen abstammten, Söhne Gottes genannt wurden; aber die Nachkommen von Kain wurden der 'Samen der Menschen' genannt, weil sie nichts Göttliches in sich hatten und wegen der Bosheit ihrer Rasse und der Ungleichheit in ihrem Wesen, da sie ein gemischtes Volk waren und sie sich gegen Gott auflehnten. **Aber wenn es so gedacht ist, dass sich dies auf Engel bezieht**, müssen wir davon ausgehen, dass es sich um jene handelte, die Magie und Schwindelei betrieben und die den Frauen die Bewegung der Sterne erklärten und ihnen Kenntnisse über stellare Dinge vermittelten; um jene, die Riesen zeugten und die Bosheit auf der Erde auf die Spitze trieben; bis Gott anordnete, dass die ganze Rasse der Lebenden in ihrer Gottlosigkeit durch die Sintflut umkommen sollte.“⁷⁴

Jüdische Texte vor dem Neuen Testament

Zu den alten Quellen aus einem oder zwei Jahrhunderte vor oder nach Jesus Christus, welche die Söhne Gottes als gefallene Engel identifizieren, gehören Schriften, wie das Buch Henoch, die Erzählungen der Patriarchen (auch bekannt als Genesis Apochryphon), Philo, die aramäischen Targumim des Pentateuch, die Werke des alten Historikers Josephus Flavius und andere. Sie alle akzeptieren die Auslegung, dass gefallene Engel dazu fähig waren, Nachkommen zu zeugen und von daher eine Art von genetischen Samen hatten, den sie weitergeben konnten. Dies zeigt wiederum, dass die Phrase „wie es war in den Tagen Noahs“ ein Bezug auf die Nephilim auf der Erde ist.

Das Genesis Apocryphon-Fragment

Das Genesis Apocryphon-Fragment⁷⁵, das mitten unter den Schriftrollen des Toten Meeres gefunden wurde, enthält Beiträge, die angeblich von den alten Patriarchen (Joseph etc.) aus dem Buch Genesis stammen sollen, jedoch mit mehr Details. Ob sie nun alle auf die ursprünglichen Patriarchen zurückzuführen sind oder nicht, werden wir niemals wissen; aber dieses Buch liefert uns einige wichtige Beweise (zumindest als Kommentar) über das, was die frommen Juden aus Qumram über die alte Vergangenheit glaubten und wertvolle Einblicke in das, was sie über die Söhne Gottes und die Nephilim dachten.

In diesem Fragment befürchtet Lamech in der Tat, dass das Kind im Bauch seiner Frau nicht seines ist, sondern von den gefallen Engeln, „Wächter“ genannt, stammt. Dieses Kind würde dann nämlich ein Nephilim oder ein Riese sein.

„Ich dachte mir, dass die **Empfängnis ein Werk der Wächter** sein könnte, die

Schwangerschaft von den Heiligen herrührte und dass das Kind dann zu den Riesen gehörte, und mein Herz war deswegen beunruhigt. Ich, Lamech, wandte mich an Bitenosh, meine Frau und sagte zu ihr: 'Schwöre mir bei dem Allerhöchsten, dem großen HERRN [...] 'Ich schwöre dir bei dem Allerhöchsten, dem König der Himmel ..., dass dieser **Samen, die **Schwangerschaft** und die gepflanzte Frucht von dir kommt und nicht von einem Fremden, einem **Wächter** oder **Sohn des Himmels** ...'" (Col. 2E1]**

Die Wächter

Er gebraucht das Wort „Wächter“, das man auch drei Mal in **Daniel Kapitel 4** findet. Wie wir bei Daniel lesen können, kamen diese Wächter vom Himmel herab, und sie wurden auch „die Heiligen“ genannt.

Daniel Kapitel 4, Vers 10

Ich schaute in den Gesichtern meines Hauptes auf meinem Lager, und siehe, ein heiliger Wächter stieg vom Himmel herab.

Daniel Kapitel 4, Vers 14

Im Rat der Wächter wurde das beschlossen, und von den Heiligen wurde es besprochen und verlangt, damit die Lebenden erkennen, dass der Höchste über das Königtum der Menschen herrscht und es gibt, wem Er will, und den Niedrigsten der Menschen darüber setzt!

Daniel Kapitel 4, Vers 20

Dass aber der König einen heiligen Wächter vom Himmel herabsteigen sah und sagen hörte: „Haut den Baum um und verderbt ihn; aber seinen Wurzelstock lasst in der Erde, und zwar in Fesseln von Eisen und Erz im

Gras des Feldes, dass er vom Tau des Himmels benetzt werde und seinen Anteil habe mit den Tieren des Feldes, bis sieben Zeiten über ihm vergangen sind!“

Das Genesis Apocryphon-Fragment bezeichnet die „Wächter“ auch als „Söhne des Himmels“. Zur Zeit des zweiten Tempels wurde der Begriff „Himmel“ oft als Umschreibung für „Gott“ verwendet. Von daher können wir hier einen Bezug zu den Söhnen Gottes sehen, der gebraucht wird, um himmlische Wesen zu beschreiben. Die zweite Bezeichnung, die „Heiligen“ ist mit „Engeln“ gleichzusetzen, wobei damit nicht nur gute Engel gemeint sind, sondern sowohl gute als auch böse dieser Klasse von Wesen. „Heilig“ ist ein Wort, das nicht zwangsläufig „Vollkommenheit“ bedeutet, sondern „Abgesondertheit“ für einen besonderen Zweck.“⁷⁶

Das Buch über die Riesen

Das Buch über die Riesen wurde unter den Schriftrollen des Fundes vom Toten Meer entdeckt und etwa auf das 2. Jahrhundert v. Chr. datiert. Es ist ähnlich wie die Beschreibung der Riesen im Buch Henoch. Ob dieses Buch auf eine noch viel ältere Tradition zurückgeht oder nicht, wissen wir nicht. Aber es wirkt wie ein Kommentar zu **1.Mose Kapitel 6**. Es existieren leider nur Fragmente von diesem Buch, so dass es für einen Teil der Wissenschaftler eine Puzzlearbeit war, eine gewisse Ordnung hineinzubringen. Dennoch können wir daraus einige sehr wichtige Informationen im Hinblick auf die Ereignisse entnehmen, von denen man glaubt, dass sie vor der Sintflut stattgefunden haben. Aus unserem ersten Fragment (Qumram – Höhle 1, Fragment 23, Zeilen 9, 14 und 15) entnehmen wir, die allgemeinen Lebensbedingungen auf der Erde (die Klammern wurden von den Qumram-Wissenschaftlern eingefügt).⁷⁷

Qumram Höhle 1, Fragment 23, Zeilen 9 +14 + 15

2 [...] sie kannten die Geheimnisse von 3 [...] Sünde war groß auf der Erde
[...] 4 und sie töteten viele [...] 5 sie zeugten **Riesen** [...] (Hervorhebung von
mir)

Im nächsten Fragment scheint davon die Rede zu sein, dass 200 Tiere ihren
Samen untereinander vermischten (Rassenmischung).

Qumram Höhle 1, Fragment 23, Zeilen 1 + 6

[...] zweihundert 2 Esel, zweihundert Esel, zweihundert Esel, zweihundert ...
Widder von der 3 Herde, zweihundert Ziegenböcke, zweihundert [...] Tiere
vom 4 Feld, von jedem Tier, von jedem [Vogel ...] 5 zur Rassenmischung [...]

Offensichtlich entstanden durch die Vermischung viele Arten seltsame
Kreaturen, nämlich Riesen und Monster. Wer auch immer der Schreiber war,
er zeigte auf, dass der Grund für die Sintflut die Schaffung von Monstern und
Riesen (unnatürliche Kreaturen) war, die aus der Samenvermischung
entstanden. Das Schlüsselwort im nächsten Fragment ist „verdorben“, weil es
hierbei um einen Abbau des genetischen Codes geht.

Qumram Höhle 4, Fragment 531

2 [...] sie **schändeten** [...] 2 [...] [sie zeugten] **Riesen und Monster** [...] 3 [...] sie zeugten und siehe, alles [die Erde war **verdorben** ...] 4 [...] mit ihrem Blut, und durch die Hand von [...] 5 [der **Riesen**], die sie nicht zufrieden stellen konnten und [...] 6 [...] und sie trachteten danach, viele zu verschlingen [...] 7

[...] 8 [...] die **Monster** griffen sie an (Hervorhebung von mir)

Qumram Höhle 4, Fragment 532, Spalte 2, Zeilen 1-6

2 [...] Fleisch [...] 3 alle [...] **Monster** [...] werden sein [...] 4 [...] sie werden sich erheben [...] Mangel an wahrer Erkenntnis [...] weil [...] 5 [...] die Erde [immer mehr verdorben ...] mächtig [...] 6 [...] sie zogen in Erwägung [...] 7 [...] von den **Engeln** oben [...] 8 [am Ende wird es umkommen und sterben [...] 9 [...] sie verursachten großes **Verderben** auf der [Erde ...]
(Hervorhebung von mir)

Erstes Henoch-Buch

Als Nächstes beschäftigen wir uns mit dem ersten Henoch-Buch. Wann die Henoch-Bücher geschrieben wurden, ist nicht bekannt. Es ist durchaus möglich, dass etwas oder alles davon tatsächlich von Henoch geschrieben wurde. Im Buch Judas des Neuen Testaments wird aus dem ersten Henoch-Buch zitiert.

Judas Kapitel 1, Verse 14-15

14Von diesen hat aber auch Henoch, der siebte nach Adam, geweissagt, indem er sprach: »Siehe, der HERR ist gekommen mit Seinen heiligen Zehntausenden, 15um Gericht zu halten über alle und alle Gottlosen unter ihnen zu strafen wegen all ihrer gottlosen Taten, womit sie sich vergangen haben, und wegen all der harten [Worte], die gottlose Sünder gegen Ihn geredet haben.«

Wir können mit Sicherheit davon ausgehen, dass es etwa 200 v. Chr. ein zentrales Buch für die Gemeinde am Toten Meer war. Das Buch beschreibt in

allen Einzelheiten die Situation auf der Erde vor der Sintflut und dass die Söhne Gottes von dem Schreiber eindeutig als gefallene Engel identifiziert werden. Der folgende Text stammt aus dem ersten Buch Henoch (Kapitel 9) und wurde 1906 von R. H. Charles aus dem Äthiopischen übersetzt. Seine Kommentare dazu stehen in den Fußnoten.

„Nachdem die Menschenkinder sich gemehrt hatte, wurden ihnen in jenen Tagen schöne und liebliche Töchter geboren. Als aber die **Engel** ⁷⁸, **die Himmelsöhne, sie sahen, gelüstete es sie nach ihnen, und sie sprachen untereinander: 'Wohlan, wir wollen uns Weiber unter den Menschentöchtern wählen und uns Kinder zeugen.'** ⁷⁹ Da schworen alle zusammen und verpflichteten sich untereinander durch Verschwörungen dazu. Es waren ihrer ganze 200, Nachfahren von Ardis⁸⁰, die in den Tagen Jareds ⁸⁰auf den Gipfel des Berges Hermon (liegt im heutigen Syrien)⁸¹ herabstiegen. Sie nannten aber den Berg Hermon, weil sie auf ihm geschworen und durch Verwünschungen sich untereinander verpflichtet hatten. Dies sind die Namen ihrer Anführer:

- Semjasa, ihr Oberster
- Urakib
- Arameel
- Sammael
- Akibeel
- Tamiel
- Ramuel
- Danel
- Ezequeel
- Saraquijal
- Asael

- Armers
- Betraal
- Anani
- Zaqebe
- Samsaveel
- Sartael
- Tumael
- Turel
- Jomjael
- Arasjal⁸²

Dies sind ihre Dekarchen (= Präfekte). Diese und alle übrigen mit ihnen nahmen sich Weiber. Jeder von ihnen wählte sich eine aus, und sie begannen zu ihnen hineinzugehen und sich an ihnen zu verunreinigen. Sie lehrten sie Zaubermittel, Beschwörungsformeln und das Schneiden von Wurzeln und Bäumen. Sie wurden aber schwanger und gebaren 300 Ellen lange **Riesen**⁸³, die den Erwerb der Menschen aufzehrten. Als aber die Menschen ihnen nichts mehr gewähren konnten, wandten sich die Riesen gegen sie und fraßen sie auf, und die Menschen begannen sich an den Vögeln, Tieren, Reptilien und Fischen zu versündigen, das Fleisch voneinander aufzufressen⁸⁴ und ihr Blut zu trinken.“ (Hervorhebung von mir)

Diese Details stimmen mit den biblischen und außerbiblischen Beweisen überein, die wir schon aufgezeigt haben. Die alten Juden in Qumran, ob es nun die Leser dieses Dokumentes waren oder der Schreiber selbst, glaubten felsenfest daran, dass die Söhne Gottes als gefallene Engel zu interpretieren sind und dass sie sexuelle Beziehungen mit Frauen hatten, die ihnen dann Riesen gebaren. Dieser alte Jude (wenn es nicht Henoch selbst war) verstand unter den Wächtern Engel (böse und gute), und es waren eben

diese Wächter (welche auch in **Daniel Kapitel 4** erwähnt werden), die herabkamen und ihren Samen mit dem der Menschen vermischten. So vermengten sich, gemäß des Autors des Henoch-Buches, Dämonen mit dem Samen der Menschen und zeugten eine Mischlingsrasse.

Die Auslegung von Philo

Philo war ein Philosoph des 1. Jahrhunderts aus Alexandria, der bekannt dafür war, dass er versuchte, durch Allegorisierung die Bibel mit der griechischen Philosophie in Einklang zu bringen. Wenn jemand die Söhne Gottes und die Riesen wegalegorisiert hat, dann Philo. Aber dennoch hielt er sich buchstäblich und sehr stark an das, was wir festgestellt haben und kam zu demselben Schluss, dass die gefallenen Engelwesen ihren Samen mit dem von Frauen vermischten.

„Und als **die Engel Gottes** sahen, dass die Töchter der Menschen schön waren, nahmen sie sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten.' [Genesis 6:2] Diese Wesen, die andere Philosophen **Dämonen** nennen, bezeichnete Moses für gewöhnlich als **Engel**, und es sind Seelen, die sich in der Luft herumtreiben.“⁸⁵ (Hervorhebung von mir)

Der Text, aus dem Philo zitiert, interpretiert den hebräischen Begriff für „Söhne Gottes“ mit „Engeln“. So steht es auch in der Septuaginta im Buch Hiob. Philo schrieb in seinem Werk „Questions and Answers on Genesis part 4, note 92“ (Fragen und Antworten zu Genesis Teil 4, Anmerkung 92) ausdrücklich: „Aber manchmal nennt Moses **die Engel 'Söhne Gottes'**.“

Beachten Sie, dass er auch darüber spricht, wie Engel oder Söhne Gottes gelegentlich als Menschen in Erscheinung treten. Für Philo waren die Riesen

absolut das Produkt der gefallenen Engel und Frauen.

„Nach welchen Prinzipien geschah es, dass **Engeln** und Frauen Riesen geboren wurden? Die Dichter nannten diese Menschen die Riesen '**von der Erde**' bzw. 'Söhne der Erde'. Aber Moses gebraucht hier diese Bezeichnung Riese unangemessen und zu oft, nur, um die außergewöhnliche Körpergröße dieser bedeutsamen Menschen zu betonen, wie z. B. Hajk oder Herkules. [...] Aber er offenbart, dass **diese Riesen einer gemeinsamen Zeugung zweier Wesen entsprungen sind, nämlich von Engeln und sterblichen Frauen**; obwohl die Substanz der Engel geistlich ist; **doch es geschah hin und wieder, dass sie als Menschen erschienen, indem sie die menschliche Gestalt imitierten; und das taten sie auch, wenn sie Verbindungen mit Frauen eingingen, um Riesen zu zeugen.** [...] Aber manchmal nennt Moses die Engel '**die Söhne Gottes**', insofern da sie **nicht von Sterblichen gezeugt wurden, sondern immateriell waren, also Geistwesen ohne Körper.**“ ⁸⁶

Ironischerweise nimmt Philo diesen Text buchstäblich. In seinen Schriften *On the Life of Moses* (Über das Leben von Moses) Band 1, Teil 4 schreibt er:

„Sie sahen, dass sie in der Tat sehr zahlreich waren und **Riesen von außergewöhnlicher Körpergröße** mit absolut **gigantischen Körpern** im Hinblick auf ihre Ausmaße und ihre Stärke.“ ⁸⁷ (Hervorhebung von mir)

Der Targum von Jonathan

Der Targum von Jonathan ist sehr aufschlussreich im Hinblick darauf, wer die Söhne Gottes sind. Und er nennt sie sogar beim Namen.

„Semjasa und Urakib, **die vom Himmel fielen**, waren in jenen Tagen auf der Erde und auch nachdem die Söhne des Großen zu den Töchtern der Menschen eingegangen waren [...] (Targum Jonathan Genesis 6:4;

Hervorhebung von mir).

Josephus

Als Nächstes wenden wir uns Josephus zu, dem ersten jüdischen Historiker des 1. Jahrhunderts, ohne dessen Werk wir nur sehr wenig über den Fall Jerusalems wüssten. Zusätzlich zu seinem Werk *Wars of the Jews* (Kriege der Juden) schrieb Josephus ein noch viel größeres mit dem Titel *Antiquities of the Jews* (Altertümliches über die Juden), in dem er ausführlich darlegt, dass Engel mit Frauen Söhne zeugten. Erwähnenswert ist, dass er über die Frömmigkeit von Seth und dessen Söhnen spricht. Der Glaubensabfall von Seths Söhnen ist zwar ebenfalls aufgezeichnet; aber Josephus hat sorgfältig darauf geachtet zu unterscheiden, dass die „Söhne Gottes“ tatsächlich nicht Seths Söhne waren. Er erhält diesen Unterschied stets aufrecht.

„Nun achteten diese Nachkommen von Seth weiterhin Gott, als den HERRN des Universums sehr hoch und lebten 7 Generationen lang in Tugendhaftigkeit; aber im Laufe der Zeit wurden sie verdorben und lösten sich von den Praktiken ihrer Vorfäter, und sie ehrten nicht den Gott, der sie gemacht hatte und waren nicht daran interessiert, gegenüber ihren Mitmenschen gerecht zu sein. Sie zeigten bei allem, was sie taten, doppelt soviel an Bosheit wie zuvor an Tugendhaftigkeit, wobei sie Gott zu ihrem Feind machten.“⁸⁸

Nachdem er über das schlechte Betragen der Söhne Gottes berichtet hatte, widmete er sich den Ereignissen, die zur Sintflut führten. Josephus betonte, dass es Engel waren, die ihren Samen mit dem der Frauen vermischten.

„Da viele Engel Gottes sich mit Frauen verbanden und mit ihnen Söhne zeugten, die sich als nicht gerecht erwiesen und alles, was gut war, verschmähten und sich nur auf ihre eigene Stärke verließen, sagt die

Überlieferung, dass **diese Männer das taten, was den Handlungen jener ähnelt, welche die Griechen Riesen nannten.**“⁸⁹ (Hervorhebung von mir)

William Whiston, der Übersetzer von Josephus, greift die Verwendung des Wortes „Engel“ von Josephus auf. Er schreibt:

„Dass die gefallenen Engel im gewissen Sinn die Väter der alten Riesen waren, war die beständige Meinung in der Antike.“⁹⁰

Die Testamente der 12 Patriarchen

Die Testamente der 12 Patriarchen sind Biographien, die zwischen 107 und 137 v. Chr. geschrieben wurden. Sie zeigen auf, was die Juden von einst von den Söhnen Gottes und den Riesen geglaubt haben, die vor der Sintflut auf der Erde waren. In dem Testament von Ruben schreibt der Autor, dass die Wächter die Väter der Riesen waren. In diesem Text heißt es jedoch, dass es nicht nur die Engel (Wächter) waren, denen es nach den Frauen gelüstete, sondern dass auch die Frauen die Wächter beehrten.

„So bezauberten sie die **Wächter**, die vor der Sintflut da waren, die sie ständig sahen. Sie beehrten diese und stellten sich im Geiste den Geschlechtsakt mit ihnen vor; und in ihren Köpfen entstand das Verlangen nach ihren Gestalten. Sie gebaren Riesen, weil die Wächter ihnen erschienen, als würden sie bis an den Himmel reichen.“ (Testament von Ruben, 18-20)

Die Geheimnisse von Henoch

Über den Ursprung dieser Bücher ist wenig bekannt, nur dass sie in ihrer

gegenwärtigen Form etwa zu Beginn des christlichen Zeitalters verfasst wurden.

„Und sie sagten zu mir: 'Das sind die **Grigori [Wächter], die sich zusammen mit ihrem Fürsten Satanail dem Herrn des Lichtes widersetzen, und nach ihnen gibt es jene, die im zweiten Himmel in großer Finsternis festgehalten werden**, und drei von ihnen kamen von dem Thron des HERRN herab auf die Erde zu dem Ort Hermon, brachen ihr Gelübde und landeten deshalb auf der Schulter des Berges Hermon und sahen die Töchter der Menschen, dass sie gut waren und nahmen sie zu Frauen und verunreinigten die Erde durch ihre Taten, **die im Laufe des gesamten Zeitalters von Gesetzlosigkeit und Vermischung gekennzeichnet war, und es wurden Riesen geboren und wundersame, große Menschen, und es entstand große Feindschaft.**“⁹¹

Zusammenfassung

Wir haben aus dem Neuen Testament den Beweis erbracht, dass die Söhne Gottes zu Nochs Zeiten als gefallene Engel interpretiert wurden, die ihren Samen mit dem der Frauen vermischten. Alle Kirchenväter vor dem Konzil von Nicäa glaubten, dass die Söhne Gottes in Genesis Kapitel 6 gefallene Engel waren. Jüdische und christliche Schriftausleger aus dieser Zeit glaubten, dass eine ausgewählte Gruppe von Engeln, die zuvor gefallen waren, sich Frauen nahmen und mit ihnen Kinder zeugten. Diese Schriftausleger sahen darin weder eine Unmöglichkeit noch ein theologisches Problem. In Wahrheit war dies der Schlüssel, welcher viele Rätsel löste. Indem sie die einfache buchstäbliche Interpretation ablehnten, mussten die späteren Ausleger den Text ignorieren, um ihre vorgefasste Meinung passend zu machen. Das ist für unsere Studie von allergrößter Bedeutung. Denn wenn die gefallenen Engel das einmal getan haben, werden sie es

wieder tun, so wie es Jesus Christus prophezeit hat.

Matthäus Kapitel 24, Vers 37

„Wie es aber in den Tagen Noahs *war*, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein.“

Die Theorie, dass die Söhne Gottes die Söhne von Seth gewesen sein sollen, weicht deutlich von diesen frühen Kommentatoren ab. Wenn die Mehrzahl der Schriftausleger von ihnen geglaubt hätte, dass die Söhne Gottes die Söhne von Seth und die Frauen die Töchter von Kain waren, dann müssten wir gezwungenermaßen unsere Schlussfolgerung überdenken. Fakt ist jedoch, dass alle von ihnen (vor Augustinus) zu 100 % unsere Schlussfolgerung bestätigen, nämlich, dass Satan versucht, seinen Samen unter die Menschen zu streuen, um die Prophetie von Genesis 3:15 zu durchkreuzen. Erst als Augustinus damit begann, das Alte Testament allegorisch umzudeuten, indem er auch die buchstäblichen Verheißungen, die Israel gegeben wurden, der Kirche zuschrieb und so die Heilige Schrift verkehrt wiedergab, konnte die falsche Erklärung, dass es sich bei den Söhnen Gottes um die Söhne Seths handele, Fuß fassen.

Fußnoten und zitierte Werke

63

Für eine detaillierte Erklärung über Satans Ursprung und seinem Fall besuchen Sie die Seite www.douglashamp.com/satans-origin-and-fall/.

64

In die Hölle (tartaros) werfen. Erster aoristisches aktives Partizip von tartaroo, das spätere Wort (von tartaros, altes Wort in Homer, Pindar, LXX

Hiob 40:15; 41:23, Philo, Einträge, dunkler, trübseliger Aufenthalt der bösen Toten wie die Gehenna der Juden) wird hier allein in einem Scholion von Homer gefunden. *Tartaros* erscheint in Henoch 20:2 als ein Ort der Bestrafung für gefallene Engel, während Gehenna für die vom Glauben abgefallene Juden bestimmt ist, (Robertson's Word Pictures, Archibald Thomas Robertson, 1923).

65

David Bivin zeigt definitiv auf, dass solch eine Redensart anzeigte, dass aus der Perspektive der Dämonen Jesus Unruhe in ihr Revier gebracht hatte. 2006 Workshop: Exploring the Jewish and Hebraic Background to Twenty-five Difficult Sayings of Jesus. Siehe auch: www.jerusalemerspective.com

66

Die Dämonen beziehen sich hier offensichtlich auf ihre zukünftige Einkerkering.

Jesaja Kapitel 24, Vers 22

Und sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, und im Kerker werden sie eingeschlossen; aber nach vielen Jahren werden sie heimgesucht werden.

Diese Einkerkering findet vor dem letzten Gericht des Feuersees statt, das „nach vielen Tagen“ erfolgen wird.

67

Beschmutzung, Befleckung, zum Beispiel durch Mord oder ein anderes

Verbrechen, Makel der Schuld [...], was Personen befleckt oder beschmutzt.

68

New American Bible, Fußnoten S. 1370, Bezug zu Vers 7. Siehe auch:

www.newworldencyclopedia.org/entry/Nephilim

69

Die Anmerkungen der NET Bible zu **Judas Vers 6** besagen: „Der Begriff 'Engel' steht nicht im griechischen Text; aber das maskuline

Demonstrativpronomen bezieht sich höchstwahrscheinlich auf die im Vers 6 erwähnten Engel.“

70

Ob Origines die mögliche Ausnahme bildet, ist fraglich, denn er schrieb:

„Meiner Meinung nach handelt es sich hier mit Sicherheit um **böse Dämonen**; von daher sprechen wir hier von **der Rasse der Titanen oder Riesen, die sich gegenüber dem wahren Gott der Gottlosigkeit schuldig gemacht haben** und gegenüber der Engel im Himmel, und die aus dem Himmel gefallen sind [...] Insgeheim sind sie in die Körper von reißenden, wilden und bösen Tieren eingegangen.“ (Origines, Against Celsus, Buch IV, Kapitel XCII, Hervorhebung von mir).

71

ANF Band 2 Athenagoras, Kapitel 24, Hervorhebung von mir.

72

Ebenda, Kapitel 25, Hervorhebung von mir.

73

Commodianus III, Hervorhebung von mir.

74

The Extant Writings of Julius Africanus, I. The Epistle to Aristides II, 44,
Hervorhebung von mir

75

Faulk und Scott; Genesis Apocryphon: 1Q20 Tales of the Patriachs 1Qap
Gen=1Q20 Paraphrase and Comments von Lesley Faulk und Amanda Scott,
Einführung „Die Erzählungen der Patriarchen, die mit den Nachkommen von
Adam zu tun haben, nimmt manchmal Bezug auf die „Genesis Apocryphon“

76

Siehe

1.Könige Kapitel 14, Vers 24

**Und es gab auch Tempelhurer im Land; die taten es allen Gräueln der
Heidenvölker gleich, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte.**

Hier ist von einem Sodomiter (kadesh) die Rede. Das Wort für „heilig“ und
„kadesh“ haben dieselbe Wurzel.

77

„The Dead Sea scrolls“ (Die Buchrollen vom Toten Meer) übersetzt: The
Qumran Texte in Englisch von Florentino Garcia Martinez, W. G. E. Watson
Brill, 1996

78

Im aramäischen Text heißt es hier „Wächter“ (j. T. Milik, Aramaic Fragments

of Qumran Cave 4 (Aramäische Fragmente aus der Qumran-Höhle 4)
(Oxford; Clarendon Press, 1976), S. 167

79

„Semjasa aber, ihr Oberster, sprach zu ihnen: 'Ich fürchte, ich werde wohl diese Tat nicht ausführen wollen, so dass ich allein eine große Sünde zu büßen haben werde.' Da antworteten ihm alle und sprachen: 'Wir wollen alle einen Eid schwören und durch Verwünschungen uns untereinander verpflichten, diesen Plan nicht aufzugeben, sondern dies beabsichtigte Werk auszuführen.'“

80

Von Ardis oder „in den Tagen von Jared“ (R. H. Charles, herausgegeben und übersetzt, „The Book of Enoch“ (Das Buch Henoch), Oxford, Clarendon Press, 1893, S. 63)

81

Berg Armon oder Harmon, der Name stammt von dem hebräischen Wort *herem*, was „Fluch“ bedeutet (Charles, S. 63)

82

Die aramäischen Texte liefern eine frühere Liste dieser Wächter:

- Semjasa
- Artqoph
- Ramtel
- Kokaël
- Ramel
- Danieal

- Zziel
- Baraquel
- Asael
- Hermoni
- Matarel
- Ananel
- Stawel
- Samsiel
- Sahriel
- Tummiel
- Turiel
- Yomlet
- Yhaddiel

(Milik, S. 151)

83

Die griechischen Texte weichen deutlich von dem äthiopischen Text ab. Ein griechisches Manuskript ergänzt diesen Abschnitt wie folgt: „Und sie [die Frauen] gebaren ihnen [die Wächter] drei Rassen – zuerst die großen Riesen. Die Riesen brachten [in manchen heißt es „erschlugen“] die Nephilim hervor, und die Nephilim brachten [in manchen heißt es „erschlugen“] die Elioud. Und sie blieben am Leben und vergrößerten ihre Macht wegen ihrer Größe.“
Siehe entsprechenden Beitrag im „Buch der Jubiläen“.

84

„Das Fleisch voneinander“ oder „des anderen Fleisch“. R. H. Charles merkt an, dass sich diese Phrase darauf beziehen könnte, dass eine Klasse von Riesen die andere vernichtete. (Charles, S. 65)

85

Philo „On the Giants“ (Über die Riesen), Band II, Seite 6.

86

Philo „Questions and Answers on Genesis“ (Fragen und Antworten) zu Genesis), Teil 4, Anmerkung 92.

87

The Works of Philo Judaeus, vollständig und ungekürzt, neue Version, übersetzt von Charles Duke Yonge, London, H. G. Bohn, 1854-1890.

88

Josephus *Antiquities of the Jews* (Altertümliches über die Juden), Band 1, Kapitel 3.

89

Ebenda.

90

Josephus *Antiquities of the Jews* (Altertümliches über die Juden), Kapitel 3, Fußnote 11.

91

Secrets Of Enoch (Geheimnisse von Henoch, 18:3).

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

